

Wilh. Werther's Verlag in Rostock.

Sammlung der Rostocker Verordnungen u. Bekanntmachungen 1861 bis 1892. gr 4°. (XVI, 341 S.) n. 9. —; geb. n.n. 10. —

Ernst Bieft in Leipzig.

Bogt, J. G., illustrierte Weltgeschichte f. das Volk, m. besond. Berücksichtigung der Kulturentwicklung. 7. Hft. gr 8°. (1. Bd. S. 97—112.) bar —. 10

Carl Winter's Univ.-Buchh. in Heidelberg.

Forschungen auf dem Gebiete der Agrikulturphysik. Unter Mitwirkg. v. J. van Bebbler, J. van Bemmelen, J. Böhm etc. Hrsg. v. E. Wollny. 16. Bd. 1. u. 2. Hft. gr. 8°. (192 S. m. 2 Holzschn. u. 1 Taf.) bar n. 9. —

B. Wunderling in Regensburg.

Warum das lange Lied v. der Regensburger Brücke noch immer nicht aus ist. Eine kurze Geschichte, erzählt v. A. R. 12°. (8 S m. Abbildgn.) bar n. —. 20

**Verzeichnis künftig erscheinender Bücher,
welche in dieser Nummer zum erstenmale angekündigt sind.**

- Joseph Baer & Co. in Frankfurt a. M.** 1837
Blätter für soziale Praxis. Herausg. Brückner. 2. Quartal.
- J. F. Bergmann in Wiesbaden.** 1838
Brosius u. Koch, Die Eisenbahn-Betriebsmittel. 2. Aufl.
— — Bau u. Unterhaltung der Eisenbahnen. 2. Aufl.
— — der Eisenbahn-Zugförderungsdienst. 2. Aufl.

- C. Bertelsmann in Gatersloh.** 1840
Kähler, Der Menschensohn.
- Hermann Beyer in Leipzig.** 1837
Paasch-Rohling, Talmud-Jude. 7.—10. Tausend.
- Ferd. Dümmlers Verlagsbuchhandlung in Berlin.** 1838
Mitteilungen der Deutschen Gesellschaft für ethnische Kultur. Heft 2. Crump, English, as it is spoken. Tenth Edition.
- H. Gaertner's Verlag, G. Geyfelder, in Berlin.** 1840
Mittheilungen aus dem naturwissenschaftlichen Verein f. Neu-Vorpommern u. Rügen. 24 Jahrgang (1892).
- S. Girzel in Leipzig.** 1837
Aus dem Leben Theodor von Bernhardt's. 1. Teil.
- Ernst Reil's Nachfolger in Leipzig.** 1836
Heimburg, Ramsell Unnützig
Kepfer, Dunkle Steine. — Das Loos des Schönen. — Eine Lichtwirkung?
- H. S. Prager in Berlin.** 1840
Bericht über neue Erscheinungen und Antiquaria der Rechts- u. Staatswissenschaften. 8. Jahrg. No. 1.
- Sampson Low, Parston & Comp. Limited in London.** 1835
The English catalogue of books for 1892.
- Zeit & Comp. in Leipzig.** 1840
Der Wahrheitpfad. Aus dem Páli übers. v. K. E. Neumann.

Nichtamtlicher Teil.

Zwei graphische Farbenlehren.

Es geschieht nicht selten, daß wir — und ich verstehe unter diesen wir Buchhändler und Buchdrucker — mit einem Gefühle vornehmer Ueberlegenheit auf die sogenannte Farbenfreudigkeit mancher Naturvölker oder halbcivilisierter Nationen hinblicken, im Herzen das pharisäische Gebet: »Ich danke dir, Gott, daß ich nicht bin u. s. w.«, — sind indes diese Empfindungen immer berechtigte? Ich möchte da nur auf den Muster-Austausch verweisen, über dessen letzterschiedenen Band ich demnächst einige Worte zu sagen gedenke, auf dessen Blättern sich noch so mancher Druck, manche Farbenzusammenstellung findet, die Veranlassung geben könnten zu bescheidneren Auffassungen hinsichtlich unseres Farbenwissens, unseres Farbensgeschmackes, ja die sogar zu etwas höherer Schätzung des Farbensinnes halbcivilisierter Völker ermahnen sollten, ganz abgesehen von den Werken der Kunst und Kunstindustrie der Araber, Perser, Indier und anderer unter einem glücklicheren Himmel lebenden Völkern, die uns im Reichtum ihrer Farben und deren harmonischer, kunstsinziger Zusammenstellung anerkanntermaßen vielfach »über« sind. Das Bedürfnis, ja die Notwendigkeit zu lernen in der Anwendung der Farben, namentlich in der Typographie, war und ist somit vorhanden, nur fehlte es uns dafür bisher an einem zuverlässigen Führer, — dieser ist nun endlich gekommen, und sogar fast gleichzeitig in doppelter Gestalt, wenn auch in weit voneinander entfernten Ländern — für uns Deutsche im Sachsenlande, für die Drucker englischer Zunge in Amerika.

Zuerst möge uns hier das deutsche Werk beschäftigen, das den Titel trägt:

Systematische Farbenlehre. Für die Technik, insbesondere für den Gebrauch in Buchdruckereien bearbeitet von Hermann Hoffmann, Buchdrucker, Verfasser der Anleitung zum Messerholzschnitt. Mit 40 Farbentafeln und Demonstrationsbeilagen in Farbendruck. Zwickau i. S., Druck und Verlag von Förster & Borries.

Es würde indes nicht zutreffen, wollte ich sagen, es seien bisher noch gar keine Anweisungen über die Behandlung der Farben beim Druck vorhanden gewesen; außer mehreren kleinen

selbständigen Publikationen und zahlreichen Artikeln in den graphischen Fachblättern, ist vor einer Reihe von Jahren schon ein recht umfangreiches Buch darüber in Wien erschienen, das sich aber nur wenig über die Alltagspraxis erhob und heute zum Teil veraltet ist; ein Werk jedoch, welches den Farbendruck systematisch lehrte und diese Lehre in ihrem ganzen Umfange zusammenfaßte, fehlte bis jetzt, eine Lücke, die fortan auszufüllen das Hoffmannsche Werk berufen sein dürfte. Auf erschöpfender theoretischer Begründung ist in demselben die Praxis aufgebaut, nicht in hypothetischen Schlüssen, sondern auf eigener Erfahrung beruhend und deshalb besonders wertvoll. Als praktischer Mann hat der Verfasser im vorhinein den Einwendungen, die man gegen die theoretischen Lehren in seinem Buche darauf hin, daß er »nur Buchdrucker« sei, erheben könnte, dadurch begegnen zu sollen geglaubt, daß er sich an eine Anzahl Fachautoritäten, von denen ich nur Prof. v. Bezold, Prof. E. Doepler jun. und Direktor A. v. Werner nenne, wandte, ihnen seine Arbeit in vorläufigen Abzügen vorlegend und sie um Rat und Urteil ersuchend, was auch in allen Fällen bereitwilligst gewährt wurde. Daß er selbst für seine theoretischen Studien eine Reihe der neuesten und besten Werke über die Wissenschaft der Farben zu Rate zog, ist ja nur selbstverständlich; aus den ersteren in ihrer Vereinigung mit der Praxis aber ist ein Werk entstanden, zu dem man der deutschen druckenden Kunstindustrie nur aufrichtig Glück wünschen kann.

Auf die Einzelheiten der Hoffmannschen Farbenlehre hier einzugehen, verbietet der knapp bemessene Raum des »Börseblattes«, es mögen nur die charakteristischen Eigenschaften, durch welche sie sich vor ihren Vorgängern auszeichnet, angedeutet werden.

Nachdem der Verfasser in einer Reihe von Kapiteln das Licht als Quelle der Farben, ihre Entstehung, ihre Körperhaftigkeit, ihren Lichtwert, — ferner die Grundfarben und deren Mischungen behandelt hat, geht er zum technischen Farbensystem über, als dessen greifbarer Ausdruck eine auf die vorhergegangenen Lehren aufgebaute Farbenskala zu betrachten ist. In dieser ist der ganze prismatische Farbkreis des Sonnenlichts in 30 Farben zerlegt, eine in vielfacher Hinsicht sehr wichtige Anordnung,